

Ort:

Bürgerhaus Güstrow, Sonnenplatz 1

Termin:

Donnerstag, 13.03.2025 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Zielgruppe:

konventionell und ökologisch wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe, landwirtschaftliche Berater, Mitarbeiter von Landwirtschafts- und Naturschutzbehörden

Tagungsgebühren:

20,00 €, inklusive Bio-Tagungsverpflegung

Anmeldung: an info@bund-mv.de bis Mo. 10.03.2025

Kontakt:

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern

c/o: Dr. Burkhard Roloff

BUND Landesverband MV

Wismarsche Str. 152

19053 Schwerin

Tel.:0385 52133913

Fax:0385 52133920

www.bund-mv.de

Bildnachweis Deckblatt:

1	2
4	3

1. Johannes Lampen in Bio-Erbсен
2. Steven Hirschberg im Raps
3. Christian Rohlfing in Zwischenfrucht
4. Tim Ruwe in Bio-Ackerbohnen

Der Film zur Tagung: „Der Bauer mit den Regenwürmern“,

DENKmal-Film Verhaag GmbH, 2007, 45min.

Das VIDEO zur Tagung: „Regenwürmer - die unscheinbaren

Helden des Bodens“ LFL, Regenwürmer – die unscheinbaren

Helden des Bodens - YouTube, 3:45min

Anfahrt zum Bürgerhaus Güstrow:

OpenStreetMap®

Aus Richtung:

Schwerin: B104, J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.

Rostock: A19, B103, B104 R. Schwerin,

J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.

Teterow: B104 R. Schwerin,

J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.

Goldberg: B104 R. Schwerin,

J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.

Bahnhof: Eisenbahnstr., Lindenstr.

E.-Thälmann-Str., Krückmannstr.

Mit freundlicher Unterstützung



In Kooperation mit der HEINRICH BÖLL Stiftung M-V e.V.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern

Humus erhalten und mehr



20. Wintertagung
13.03.2025 in Güstrow

Zum Thema:

Humus ist die Gesamtheit der abgestorbenen organischen Stoffe im und auf dem Boden, die beim Ab- und Umbau pflanzlicher und tierischer Überreste entstehen. Humus ist reich an Nährstoffen, begünstigt den Wasser- und Lufthaushalt des Bodens und verbessert somit die biologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften des Bodens. Humus ist ein entscheidender Faktor für die Bodenfruchtbarkeit und den Ertrag.

Die vorletzte bundesweite **Bodenuntersuchung** aus dem Jahre 2008 ergab, dass 34% der Böden nur 1-2% Humus enthielten und 47% der Böden zwischen 2-4% Humus. Die aktuellen Ergebnisse der **bundesweiten Bodenzustandserhebung Landwirtschaft** von 2018 ergaben in Ackerböden im ersten Meter rund 101t organischen Kohlenstoff pro Hektar, auf Dauergrünland dagegen 200t pro Hektar. Der Humus in landwirtschaftlich genutzten Böden speichert damit mehr als doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Bäume in den Wäldern Deutschlands zusammen. Als **Prognose für die Zukunft** wird für Gesamtdeutschland vorausgesagt, dass in den kommenden zehn Jahren bei gleichbleibender Bewirtschaftung im Oberboden etwa 0,21t organischer Kohlenstoff verloren gehen. Der Osten des Landes wird stärker vom **Humusrückgang** betroffen sein, da es hier seit den 1990er Jahren einen starken Rückgang der Nutztierhaltung und des Feldfutterbaus gegeben hat.

In **Mecklenburg-Vorpommern** weisen zwei Drittel der Ackerböden geringe Humusgehalte unter 2% auf. Im Vergleich zwischen der Reichsbodenschätzung (1896-1938), der Mittelmaßstäbigen Landwirtschaftskartierung (1965-1988) und aktuellen Bodenuntersuchungen wurden in Ostbrandenburg in den letzten hundert Jahren Abnahmen des Humusgehaltes von durchschnittlich 1,5% auf 0,9% festgestellt.

Der **Ökolandbau als humusaufbauendes Landbewirtschaftungs-System** kann langfristig und nachhaltig die Fruchtbarkeit der Böden erhöhen. Bio-Bauern und -Gärtner fördern den **Humusaufbau** durch vielfältige **Fruchtfolgen**, den Anbau von Luft-Stickstoff-bindenden Pflanzen sowie das Ausbringen von hofeigenem **Kompost** bzw. von **Stallmist** aus einer flächengebundenen Nutztierhaltung. Sie bauen als **Bodenbedeckung** mehrjähriges Klee gras, Blühstreifen, Untersaaten oder **Zwischenfrüchte** an. Das führt zu einer höheren biologischen Bodenaktivität und einem **resilienteren Bodengefüge**. Standortangepasste Bodenbearbeitung, Agroforstsysteme und die Dauer- bzw. Winterbegrünung tragen zur **Erosionsminderung** durch Wind und Wasser sowie zu einer geringeren **Bodenverdichtung** bei.

Der Humusaufbau kann zur höheren **Kohlenstoff-Speicherung** in den Böden führen und die Widerstandsfähigkeit oder **Resilienz der Landwirtschaft** gegenüber den Folgen der Klimakrise verbessern.

Die **20. Wintertagung des Agrarbündnisses MV** will die praktischen Maßnahmen für eine bodenschonende, humusaufbauende Landbewirtschaftung vorstellen. Es werden erste Ergebnisse von mehrjährigen, bundesweiten Versuchen mit Pflanzen-Wurzelmessungen präsentiert, um dadurch mit intensiv wurzelnden Arten und Sorten von Zwischenfrüchten und Hauptkulturen den Humusaufbau in Ackerböden zu steigern. Die Auswirkungen unterschiedlicher Fruchtfolgen, Landbewirtschaftungsformen sowie organischer Düngung auf Regenwürmer werden dargestellt. Vier Beispielbetriebe aus Norddeutschland präsentieren, wie sie sich bemühen, nachhaltig durch ihre Betriebskonzepte und täglich durch ihre humusaufbauende Landbewirtschaftung den Humusgehalt und damit die Fruchtbarkeit ihrer Böden zu erhöhen.

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern



Programm

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Burkhard Roloff, BUND

10:15 Uhr Maßnahmen zum Humusaufbau

**Dr. Andrea Beste,
Büro für Bodenschutz & Ökologische Agrarkultur, Mainz**

11:00 Uhr Humusaufbau durch mehr Wurzelmasse

**Dr. Laura Reinelt,
Thünen-Institut für Agrar-
klimaschutz, Braunschweig**

11:30 Uhr Bewirtschaftungseffekte auf Regenwürmer

**Roswitha Walter,
Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft, Freising**

12:00 Uhr Bio-Mittagessen

13:00 Uhr Humusaufbau durch biologisch-organischen Landbau

**Johannes Lampen,
Gut Vorder Bollhagen,
Vorder Bollhagen**

13:30 Uhr Teilflächenspezifischer Humusaufbau mit Fruchtfolgeerweiterung, organischen Düngemitteln und Kompost

**Steven Hirschberg,
Papendorfer Agrargenossenschaft e.G., Papendorf**

14:00 Uhr Humusaufbau durch integrierten Pflanzenbau

**Christian Rohlfing,
Christian Rohlfing Landwirtschaft, Grammendorf**

14:30 Uhr Zwischenfruchtanbau und Kompostwirtschaft – Humus(er)haltend im ökologischen Hackfruchtbetrieb

**Tim Ruwe,
Gut Wulksfelde, Tangstedt**

15:00 Uhr Bio-Kaffee und -Tee sowie -Gebäck von der Mühlenbäckerei Medewege